



Didis falscher Einwurf: Über unangemessene Beitragsordnungen der Sportvereine

„Vereine sind jeden Euro wert!“

In diesen Wochen finden fast allorts die laut Satzung vorgeschriebenen Mitgliederversammlungen der Sportvereine statt. Dort legt der Vorstand seinen Mitgliedern Rechenschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr ab. Mit der Einladung erhalten diese auch die Tagesordnung und können innerhalb einer bestimmten Frist weitere Themen vorschlagen, die dann unter "Verschiedenes" behandelt werden. Auch Nichtmitglieder, zum Beispiel Eltern, dürfen erscheinen und sich äußern, sind aber nicht stimmberechtigt. Weiterhin stehen meist Berichte aus den Abteilungen sowie Wahlen an.

Ein regelmäßig wiederkehrender Punkt auf besagter Tagesordnung ist die Beitragsordnung - für den Vorstand häufig der unangenehmste. Denn er möchte die Beiträge erhöhen und muss das den Mitgliedern, die das schließlich genehmigen sollen, begründen, was nicht selten zu kritischen Wortmeldungen führt. In der Regel wiegen die Pro-Argumente so schwer, dass die Versammlung einer Erhöhung zustimmt. Dabei geht es meist um Größenordnungen von monatlich 50 Cent bis einen Euro, und dass Erwachsene mehr zahlen als Kinder und Familien sowie "soziale Härtefälle" oft vergünstigte Tarife erhalten.

Leider aber beschwert sich dann Wochen oder Monate später manch erbostes Mitglied oder Elternteil über diese unzumutbare Erhöhung. Selbstverständlich hatten sie es nicht für nötig befunden, an der Versammlung teilzunehmen - ist ja eh nur Gelaber. Wie überhaupt es für jedes Vorstandsmitglied frustrierend ist, dass die Teilnehmerzahl an dieser wichtigsten Veranstaltung Jahr für Jahr im einstelligen Prozentbereich liegt.

Doch darauf will ich gar nicht hinaus. Vielmehr darauf, was ein Verein seinen Mitgliedern für die in unserer Region durchschnittlich drei beziehungsweise sechs Euro pro Monat zu bieten versucht: Lizenzierte Übungsleiter, die Organisation und Durchführung von Wettkämpfen, Platz- oder Hallenpflege, Trikots, Trainingsmaterialien, Gesundheit, Erziehung zu Fairness, Toleranz und Teamgeist, Geselligkeit, zum Teil mehrmaliges wöchentliches Duschen, und und und. Klar, nicht jeder Klub erfüllt all diese Leistungen in optimalem Umfang.

Aber vielleicht schafft er es, wenn er mal eine diesem Ziel angemessene Beitragserhöhung bewilligt bekäme. Wussten Sie zum Beispiel, dass so mancher ganz normale westfälische Amateurverein pro Kind zehn Euro und mehr vorsieht - und anstandslos erhält, weil die Eltern zu schätzen wissen, was sie als Gegenleistung bekommen? Wäre es nicht mal einen Versuch wert, als Mitglied unter "Verschiedenes" den Antrag auf eine wirklich satte Aufstockung stellen? Wem sein Sport beziehungsweise der seiner Kinder wirklich am Herzen liegt, dürfte diesen halben Lottoschein im Monat doch übrig haben, oder?

In diesem Sinne: Ich wünsche Ihnen ein schönes Spiel!

Die Neue Westfälische veröffentlichte den Artikel in seiner Kolumne „Didis falscher Einwurf“ am 25.01.2018. Didi Wedegärtner ist vielen Fans noch als Stürmer unserer Spvg 20 in Erinnerung.